

Liebe auf Umwegen

Crazy in Love J²

Von Priestly

Kapitel 3: Rabea

Flashback:

1 Jahr davor

Was für ein Mist Wetter, dachte ich, als ich so den Marine Drive entlang joggte.

Es regnete schon seit 2 Wochen pausenlos.

So das wir nur Studioaufnahmen machen konnte.

Nicht das ich es nicht mochte im Studio zu drehen. Aber Jensen gefiel es viel lieber in Richmond oder Vancouver City zu drehen. Und wenn Jensen glücklich war, dann war ich das auch.

Wie sich das anhörte.

Wenn man uns nicht kennen würde, könnte man glatt denken wir seien ein Paar!

Naja es gab ja genug Fans die der Meinung waren. Oder besser sich dies wünschten.

Ich meine Frauen - gab es das bei Brad Pitt und George Clooney auch, das weiblich Fans am liebsten hätten, dass sie sich outen???

Aber egal genug über unsere verrückten Fans gegrübelt.

Wir lieben sie ja und ohne sie hätten wir es nie so weit geschafft.

Ich meine wir gehen jetzt tatsächlich in Runde 4 und es soll vielleicht sogar noch eine 5. Staffel geben.

Das hatte ich mir echt nie in meinen wildesten Träumen vorgestellt.

Aber auf der anderen Seite bin ich froh, denn was ist nach Supernatural.

Was ist mit mir und Jensen.

Also er ist ja nur bei mir eingezogen weil ich platz hatte und es viel einfacher war.

Wird er auch noch bei mir wohnen, wenn Supernatural abgedreht ist?

Werden wir in Kontakt bleiben?

Natürlich werden wir das ich meine - wir sind beste Freunde - sind wir doch?

Oder?

Oh ich bin ja schon wie ein Teenie der sich tausend unwichtige Fragen stellt.
Aber das sind doch keine unwichtigen Fragen.

Schließlich geht es hier um meine Zukunft.
Ich brauche Jen in meiner Zukunft, ich glaube ohne ihn... ach egal ... ich sollte nicht so viel über Jensen nachdenken, ich sollte mir eher überlegen, was ich mit Sandra mache.

Wir haben uns jetzt schon fast ein halbes Jahr nicht mehr gesehen.
Ja wir telefonieren mindestens einmal die Woche aber, ich habe mich mit ihr verlobt.
Sollten wir dann nicht zusammen wohnen.
Ich meine wir haben gesagt nach Supernatural - aber da war auch noch nicht sicher, dass es weiter geht... und jetzt - sie ist in LA und ich hier in Vancouver.

Wo sollen wir wohnen, bei ihr oder mir.
Aber wenn wir zu mir ziehen, dann ... was ist dann mit Jen.

Ich kann ihn nicht auf die Straße setzen er ist doch...
Jetzt denk ich schon wieder an ihn.

Was ist heute nur wieder mit mir los?

Jared schüttelte gerade seinen Kopf über sich selbst als jemand mit ihm zusammenprallte.

"Verzeihung, das wollte ich nicht!"
"Kein Problem, ist ja nichts passiert."

Die junge Frau welche Jared nur bis zur Brust ging blickte zu ihm hoch und lächelte schüchtern.

"Oh ehm - wow."
"Nicht doch." Dachte Jared nicht noch ein Fan der jetzt ein Autogramm bekommen wollte er hatte jetzt wirklich besseres zu tun."

"Also ich ... könnten sie mir vielleicht ... ich hätte da eine Bitte." Stotterte die Fremde.
"Von mir aus haben sie was zu schreiben dabei." meinte Jared etwas ungeduldig.

"Ehm, ich weiß nicht aber ich glaube ich kann es mir auch merken."

"Was?" Jared war verwirrt. "Was genau wollen sie sich merken?"
"Na den weg zur UBC! Den wollten sie mir doch gerade sagen, auch wenn ich nicht weiß woher sie wissen, dass ich dort hin möchte? Sehe ich schon so Studentinnenhaft aus? Oder will das jeder hier wissen?"

"Was?"
"Hören sie Mister ist ihnen bei unserem Zusammenprall auch wirklich nichts passiert? Sie wirken mir etwas desorientiert!"

"Was?"

"Ihre Schallplatte hängt, oh mein Gott oder verstehen sie mich nicht? Ich meine mein Englisch ist nicht perfekt, aber dafür bin ich ja schließlich hier, um es zu verbessern!"

"Was" Jared war es wirklich nicht möglich etwas anderes zu sagen.

Da stand dieses seltsame Ding vor ihm schien nicht zu wissen wer er war und redete wie ein Wasserfall. Musste die nicht auch mal Luft holen?

"Ok, ich glaube ich frage jemand anderen. Sie können mir wohl doch nicht weiter helfen! Entschuldigung noch mal, dass ich sie angerempelt habe. Ach übrigens ihre Hunde sind gerade in dem Wald da verschwunden!"

"Was." Jared schüttelte den Kopf. "Meine Hunde? Oh ja. Mist!"

Jared rannte in den Wald ohne die Frau weiter zu beachten und machte sich auf die Suche nach seinen zwei Lieblingen.

Rabea schüttelte lachend den Kopf. Wow. Was für ein Glück sie doch hatte. Gerad einmal eine Stunde in Vancouver, sie hatte sich hoffnungslos verirrt und ausgerechnet einen zurückgebliebenen Riesen sich ausgesucht um nach dem Weg zu fragen. Das konnte ja noch was werden. Sie lief die Straße weiter in der Hoffnung, die Universität doch noch zu finden.

Jared hatte endlich seine beiden Ausreisen gefunden und wieder angebunden, als ihm einfiel, dass er die Frau einfach stehen gelassen hatte.

Wie hatte er wohl auf sie gewirkt. Sie musste ja denken, er sei ein Vollidiot.

Aber er hatte einfach nicht gewusst was mit ihm los war.

Ihm ging einfach zu viel im Kopf herum und dann diese seltsame Person.

Was hatte sie erzählt. Sie suche die UBC und was, Englisch gehörte wohl auch nicht zu ihrer Muttersprache. Dafür hatte sie aber viel gesprochen und schnell.

Vielleicht war sie ja noch da und er konnte sich entschuldigen.

Doch als er zurück kam, war sie nicht mehr zu sehen.

Er musste nach Hause und mit Jensen reden.

Warum denn mit Jensen. Also irgendwas stimmte heute nicht mit ihm er, er konnte nur noch an den anderen denken.

Aber warum?